

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **42=62 (1896)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXII. Jahrgang.

Nr. 23.

Basel, 6. Juni.

1896.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Armee des Mahdi. — Was nun? Ein militärisch-politisches Programm. (Schluss.) — Eidgenossenschaft: Instruktionsaspiranten der Infanterie. Entwurf eines neuen Exerzierreglements für Positionsartillerie. Rekurs. Erhöhung des Ordinarbeitrages in Wiederholungskursen. Gegen den Landsturm. Kriegsmaterialanschaffungen. Schweiz. Pontonierfahrverein. Pädagogische Noten. Militärische Reise. Militär-Etat des VI. Divisionskreises. Gegen die neue Disziplinarordnung. Militärschuhe. Der deutsche Militär-Attaché. Unglücksfall. Zürich: Regierungsratsverhandlungen. Allgemeine Offiziersgesellschaft. Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen. Schaffhausen: Das schaffhausische Kadettenkorps. — Ausland: Bayern: Vor 25 Jahren. Frankreich: Das Fahrrad. Italien: Der neue Chef des Generalstabes. — Bibliographie.

Die Armee des Mahdi.

Die englische Regierung scheint nicht ohne triftige Gründe von der sofortigen Aufnahme der Offensive einer Streitmacht von 10—12,000 Mann, nach andern Angaben von 18,000 Mann, gegen Dongola von Akaschah, Wadi Halfa und Suakin aus abzusehen, obgleich der Sirdar Oberst Kitschener, ein sehr thatkräftiger, umsichtiger Offizier, es verstanden hat, in wenig über vier Wochen eine derartige Streitmacht an den genannten Punkten zu versammeln. Sowohl die Entsendung des britischen Militärattachés, Oberst Slade, ins Hauptquartier General Baldisseras, wie namentlich die bevorstehende General Riders Bullers als eines „Ratgebers“ der ägyptischen Expedition beweist, dass man im englischen Kabinet den Zug gegen Dongola im Hinblick auf die Schwierigkeiten der dabei zu passierenden Teile der nubischen Wüste, die mühsame Wasser- und Proviantversorgung, die erforderliche Herstellung einer Feldeisenbahnverbindung und, wie es den Anschein gewinnt, besonders auch in Anbetracht der sich versammelnden starken Streitkräfte des Khalifen Abdullah, keineswegs als einen militärischen Spaziergang betrachtet, sondern erst nach sorgfältigster Bereitstellung der sicheren Erfolg versprechenden Mittel denselben unternehmen will. Hat doch die englisch-ägyptische Kriegsgeschichte mit den vernichtenden Niederlagen Hicks und Baker Paschas, sowie General Gordons deutlich bewiesen, dass der Kampf gegen die Kriegerscharen des Sudans ein nichts weniger wie leichter ist. In der That ist die Streitmacht des Khalifen numerisch

eine sehr beträchtliche und wurde, wenn auch wahrscheinlich übertrieben, bereits im Feldzuge von 1883 auf 200,000 Mann angegeben. Die Angaben des vielgenannten Werkes Slatin Beys beziffern dieselbe auf in Summa 116,000 Mann und zwar, wie wir hier rekapitulierend bemerken, auf 11,000 Mann Garde, 34,300 Negertruppen und bewaffnete Araber, 64,100 Mann Schwert- und Lanzenträger, von denen überdies $\frac{1}{4}$ zu alt oder zu jung seien, und ferner 75 Geschütze, darunter 6 grosse Kruppkanonen, 8 Mitrailleurseken und 60 alte Vorderlader. Allein so bestimmt diese Zahlen auch auftreten und in Anbetracht ihres Gewährsmannes besonderen Glauben verdienen, so scheinen dieselben den neueren Angaben des russischen Sudankenners Elesejeff gegenüber weit zu gering gegriffen, denn derselbe spricht in dem „Bulletin der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft“ aus, dass der Khalife nahezu 300,000 Mann für den Krieg aufzubringen vermöge.

Nun sind zwar die Angaben über die Bevölkerungsstärke des Sudan in Ermangelung jeglicher statistischer Unterlagen höchst unzuverlässige, immerhin kann man jedoch die dortige Einwohnerzahl auf $9\frac{1}{2}$ Millionen Menschen annehmen, so dass in einem Lande, wo jedes wehrfähige männliche Wesen, ob Greis oder Jüngling, der Fahne des Mahdi zum heiligen Kriege folgt, ein grösseres Massenaufgebot von 2—300,000 Mann nicht unmöglich erscheint. Allein diese Streitmacht bedarf der Zeit zur Versammlung aus den ganzen ungeheuren Gebieten, der Ernährung in den Wüsten, die einen Teil des Kriegsschauplatzes bilden, und der gesicherten Wasserversorgung. Es erscheint daher